

Kuppa in gleichen Gebilden drei Fürsten. Mit birnförmigem Knauf. Auf dem Fusse gemarkt mit nebenstehenden Zeichen.



Gut getriebene, wohl Augsburger Arbeit. Um 1760.

Kreuz, Pazifikale, Silber, vergoldet, 32 cm hoch, 14 cm breit. Fuß oval, mit Muschel- und Blumenverzierung. Ueber dem vasenartig gebildeten Stiel sitzt das von Strahlen umgebene Kreuz, an den Armenden mit Muscheln geschmückt. Korpus aus Zinn (?), plumpe Arbeit. 18. Jahrhundert.

#### Denkmäler.

Denkmal des Hans von Luttitz, † 1593 (8?).

Rechteckige Sandsteinplatte, 92 cm breit; in zwei Stücken erhalten, 68 beziehentlich 80 cm hoch.

Das beim Turmbau gefundene und am Beinhaus vermauerte Stück zeigt den Oberkörper eines Ritters im Harnisch, mit kreisrunder Halskrause. Das andere, untere Stück zeigt die Beine, dazwischen den Helm. Mit dem Wappen derer

von Luttitz,  
von Maxen,

von Haugwitz,  
von Hermsdorf.

Auf dem Rande die Umschrift:

1593 (8?). Den 16 Jvly ist der edle gestren | ge strenge vnd Ehrenvehste Hans von  
Lv(ttitz?) (auf Schirgis)Walde Vor mittage vmb 3. Vhr | seliglichen ent(s)chlaffen G(ott)  
vor | leihe ihm vnd vns allen . . . stehvng zvm ewigen Lebe(n).

Denkmal des Pfarrers Magister Tobias Ignatius Alois Lumpe von Erdenfeld.

Denkmal, 170:85 cm messend.

Die oberen beiden Dritteile der rechteckigen Sandsteinplatte nimmt die von einem rechteckigen Lorbeerkranz umrahmte Inschrift ein. Darunter in der Mitte über einem versgeschmückten Sockelstreifen ein Wappen der Lumpe, seitlich davon ein Leuchter und ein Schädel, auf dem eine Sanduhr steht.

Auf dem Rande die Umschrift:

Alhier ruhet in Gott der Wohl Ehr | Würdige und Wohl Edle Herr Magister Tobias  
Ignati9 | Aloijsius Lumpe von Erdenfeld | S. S. Th. et: J: V: C: seines Alters 57 Jahr  
10 Wochen.

Auf dem Mittelfelde die Inschrift:

Bey die | sen stein in Kühler Erdt | Liegt der Vielgemein hat gelehrt | Seine erste  
Pfarr die war Schönwald | Darbey Böhmischkahn v. Peterswaldt | Khlum Türchel,  
Habstein v. Pablowietz | Mit Sanct Barbara: War der Ander Sitz | Zum dritten Weidet  
Er Lobendau | Nebst Hainspach v. der gemein Schönau | Niexdorff v. Zeydler war  
auch sein | Wie auch Schierges Waldergemein, | All wo er auch nahm Sein Endt |  
Gott gebe dafs wohl sey angewēdt | Vnd weilen niemandt von Sünden frey | Sprüch,  
Gott Seiner Seelen Gnädig sey.

Unten die Bezeichnung:

Aliis in Serviendo consumptus | Lorica fidei plaudo praecineta Leana | Nam in Christo  
mea spes justitiaq Sita.

Am Totengräberhäuschen.

Denkmal des Balthasar Biener, † 1693.

Sandstein, 173:81 cm messend.

Vor einem sich über die rechteckige Platte verzweigenden Apfelbaum hängt ein heraldischer Mantel mit der Inschrift. Unten, seitlich der Wurzeln ein Schädel,